



Foto: Katharina Beckmann

Liebe Gemeindeglieder!

Die Sommerferien liegen hinter uns. Die Reisezeit neigt sich dem Ende entgegen. Wer unterwegs war, hat trotz der Wetterkapriolen in diesem Sommer sicherlich viele neue Eindrücke sammeln können: beim Wandern in den Bergen, beim Sonnenbaden am Strand, auf Erkundungstouren in fremden Städten.

Vielleicht haben Sie dabei auch die ein oder andere Kirche für sich entdeckt. – Nicht nur die großen Kathedralen und Klosterkirchen, sondern auch die kleinen Wegkappellen oder die einfachen Dorfkirchen. Im Urlaub fallen sie einem auf. Man nimmt sich die Zeit, um hineinzugehen, den Altar und die Bilder zu betrachten, die Kanzel und das Taufbecken. Vielleicht bleibt man noch ein paar Minuten in der Kirchenbank sitzen, geht seinen Gedanken nach, fühlt sich Gott ein Stück näher.

Woran mag das liegen? Wohnt Gott vielleicht in solchen Kirchen, die wir ihm bauen? Wohl kaum! – Wir bauen unsere Kirchen ja eigentlich nicht für ihn – bestenfalls zu seinen Ehren; aber wir bauen sie für uns, damit wir einen Ort haben, wo wir zusammen kommen können, gemeinsam auf Gottes Wort hören können, miteinander zu ihm beten und unsere Lob- und Danklieder singen können. Und doch vermitteln viele Kirchen das Gefühl: Gott kommt uns nahe.

Wenn wir nach draußen treten, rückt er uns oft wieder vom Leib – und manchmal auch vom Herzen oder aus der Seele. Da holt uns der Alltag dann wieder ein mit seinem Lärm, seiner Betriebsamkeit, seinen Zeitvorgaben. – Auch im Urlaub ist das häufig nicht anders: auch da will die freie Zeit gefüllt sein mit Freizeitangeboten und Freizeitaktivitäten.

Auf unserer Fahrt nach Jersey vor der bretonischen Küste haben wir in diesem Sommer ein ganz anderes Bauwerk passiert, das von der Nähe Gottes zeugen könnte: die „Pont de Normandie“. Schlank und erhaben wie gotische Kathedralstützen ragen die Stahlseilträger in den Himmel. Mit einer Länge von mehr als 2.000 Metern streckt sie sich elegant über die Seine-Mündung. Im weichen Boden des Flussdeltas sind ihre Träger in der Tiefe des Erdreichs fest verankert.

Die „Pont de Normandie“ ist kein Bauwerk, in dem ein Gott wohnt. Sie ist auch kein Bauwerk, das für einen Gott errichtet wurde. Sie dient uns Menschen, damit sich unsere Wege verkürzen, unsere Güter und Waren schneller ihr Ziel erreichen und unsere Reisewege komfortabler werden. Aber sie kann uns in der Geschäftigkeit unserer Welt und auf den Wegen in unsere Freizeit Gott ins Bewusstsein rücken, denn unser Gott ist

vergleichbar einer solchen eleganten und mächtigen Brücke: im Schöpfer der Welt verbinden sich Himmel und Erde, in Jesus Christus schlägt er den Bogen zu den Menschen und im heiligen Geist verbindet er die Menschen in gegenseitiger Verantwortung, die sie füreinander tragen.

Wer die Sinne offen hält, dem rückt Gott ins Bewusstsein: in den Kirchen, die wir besuchen, in den Dingen, die uns begegnen, auf den Wegen, die wir gehen.

Freundlich grüßt Sie – auch im Namen des Presbyteriums –

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Paul Baal .P.K.', with a long horizontal flourish extending to the right.

REFORMATIONSFEST IN TECKLENBURG

Die drei evangelischen Kirchenkreise im Münsterland laden ein zur 500-Jahr-Feier der Reformation am 17. September, in Tecklenburg. Ein buntes und humorvolles Programm unter freiem Himmel erwartet die Besucher:

- Um 11.00 Uhr findet auf der Freilichtbühne ein Festgottesdienst mit dem Kabarettisten Dr. Eckart von Hirschhausen und unter musikalischer Mitgestaltung des münsterschen Popkantors Hans-Werner Scharnowski statt.
- Ab 14.00 Uhr werden „Funke & Rütter“ Kirche, Religion und Gesellschaft mit dem für sie typischen scharfsinnigen Blick unter die Lupe nehmen.
- Um 17.00 Uhr steht die Premiere des Musical-Oratoriums „Bruder Martin“ auf dem Programm.
- Der Abschluss der Veranstaltung ist für 19.00 Uhr vorgesehen.
- Während des gesamten Tages findet auf dem Burggelände ein Mittelaltermarkt statt.

Wir laden zur Teilnahme ein und bieten die Eintrittskarte zu den oben genannten Veranstaltungen sowie einen Bus-Transfer von Coerde nach Tecklenburg und zurück zum Preis von insgesamt € 25,00 an. Abfahrt ist um 9.30 Uhr von der Königsbergerstraße / Höhe Melanchthon-Schule. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro (dienstags bis freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) entgegen. Die Anmeldezahl ist begrenzt.

Wegen der Teilnahme am Reformationsjubiläum fällt der Gottesdienst am 17. September, um 09.30 Uhr, in der Andreas-Kirche aus.

N A G E L K R E U Z

SEIT 10 JAHREN IN DER ANDREAS-KIRCHE

Seit 10 Jahren steht das Nagelkreuz von Coventry in der Ev. Andreas-Kirche. Die Geschichte des Kreuzes geht auf die menschenverachtende Bombardierung der englischen Industriestadt Coventry zurück. Zum ersten Mal in der Kriegsgeschichte wurden nicht nur Militäranlagen und Rüstungsindustrien zerstört, sondern auch die Zivilbevölkerung als erklärtes Kriegsziel bewusst in das Militärgeschehen einbezogen. So wurde während eines deutschen Bombenangriffs in der Nacht vom 14. zum 15. November 1940 nahezu die gesamte Innenstadt von Coventry zerstört, wobei auch die mittelalterliche Kathedrale in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Der Domprobst von Coventry legte drei Nägel der zerstörten Dachkonstruktion der alten Kathedrale zu einem Kreuz zusammen und sprach darüber ein Versöhnungsgebet mit dem Aufruf: „*Vater vergib*“. Nach dem Krieg ging von der Kathedrale in Coventry eine weltweite Versöhnungsbewegung aus, deren Symbol das Kreuz aus den drei Nägeln werden sollte. Im Dienst für Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung traten viele deutsche Gemeinden der Nagelkreuzbewegung bei und erhielten das Nagelkreuz von Coventry. So gehören u.a. die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in Berlin, die Dresdener Frauenkirche oder die St. Katharinen-Kirche in Hamburg der Nagelkreuzbewegung an.

In Münster erhielt die Versöhnungskirche am Friesenring 1963 das Nagelkreuz verliehen. Als die Kirche vor 10 Jahren aus strukturellen Gründen geschlossen wurde, suchten die Gemeindeglieder aus dem Versöhnungsbezirk einen neuen Standort für das symbolträchtige Kreuz. Die gemeindliche Arbeit in einem multiethnisch geprägten Stadtteil war Grund, die Andreas-Kirche in Münster-Coerde als neuen würdigen Standort für das ausdrucksstarke Symbol für den christlichen Dienst für Frieden, Versöhnung und Völkerverständigung vorzuschlagen. Die Andreas-Kirchengemeinde bewarb sich um die Aufnahme in die Nagelkreuzgemeinschaft und die Leitung der Kathedrale von Coventry stimmte der Übergabe des Nagelkreuzes zu.

Seitdem wird in der Andreas-Kirche an jedem ersten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr, die Nagelkreuz-Litanei von Coventry mit dem Bittruf „*Vater vergib*“ gebetet. Auf Initiative der Ev. Andreas-Kirchengemeinde wurde der evangelischen Gemeinde in Lublin 2011 aufgrund ihres Engagements in

der Jugendarbeit in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers „Majdanek“ das Nagelkreuz verliehen.

In regelmäßigen Abständen veranstaltet die Ev. Andreas-Kirchengemeinde Studienfahrten zu europäischen Nagelkreuzzentren, um die gesellschaftspolitische oder soziale Arbeit der jeweiligen Zentren vor Ort kennen zu lernen. Bisher führten die Fahrten:

- nach Berlin, zum Nagelkreuzzentrum am sog. „Todesstreifen“ an der Bernauer Straße;
- nach Polen, zum Nagelkreuzzentrum an der Gedenkstätte „Schloss Kreisau“;
- in die Region am Genfer See und zur sozialpädagogischen Arbeit der jungen Bruderschaft „Fraternité Eucharistein“, im Nagelkreuzzentrum in Epinassei;
- zur Kathedrale von Coventry nach England;
- sowie zum Ort der politischen Montagsgebete im Nagelkreuzzentrum Nikolai-Kirche in Leipzig.

Froh und dankbar, diesen Dienst für Frieden und Völkerverständigung unter dem Versöhnungszeichen von Coventry versehen zu dürfen, laden wir zum 10-jährigen Bestehen des Nagelkreuzzentrums Ev. Andreas-Kirchengemeinde ein zu einem

LOB- UND DANKGOTTESDIENST

**am Freitag, 15. September, um 19.00 Uhr,
in der Ev. Andreas-Kirche,
mit einem kleinen anschließenden Empfang.**

Wir bitten, diesen Gottesdienst auch als Ausweichtermin für den wegen des Reformationsjubiläums in Tecklenburg ausfallenden Sonntagsgottesdienst am 17.09. zu verstehen.

Offener Frühstückstreff im Andreas-Kirchzentrum

Ab dem 1. September findet wieder der offene Frühstückstreff statt. Immer freitags ab 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr werden im Gemeinderaum des Andreas-Kirchzentrums in geselliger Atmosphäre Kaffee, Tee, Brot und Brötchen und eine reichhaltige Auswahl an Marmelade, Wurst und Käse angeboten.

Das Frühstück ist kostenlos, um eine angemessene Spende wird gebeten.

KEIN „OFFENER GANZTAG“ MEHR IM HOT-COERDE

Der Schock saß tief, als bei einem Treffen im Jugendamt der leitende Mitarbeiter des Amtes Bernhard Paschert und die Leiterin der Städt. Ev. Melanchthon-Grundschule Anke Diekmann den Vertretern der Ev. Andreas-Kirchengemeinde mitteilten, dass die Übermittagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 der Melanchthon-Grundschule, die bisher in der Trägerschaft der Ev. Andreas-Kirchengemeinde lag, zum Schuljahr 2018/19 in die Trägerschaft der Schule überführt werden soll. Verschiedene Planungs- und Arbeitsgespräche mit der Stadt Münster hätten zu diesem Ergebnis geführt.

Nachdem nahezu 20 Jahre lang Schülerinnen und Schüler der Melanchthonschule in unserem „Haus der offenen Tür“ betreut worden sind, sind wir über diese Entscheidung sehr enttäuscht. Immerhin hat die Kirchengemeinde über viele Jahre hinweg ihre Jugendarbeit auf die Angebote der Offenen Ganztagesesschule abgestimmt. Nicht nur die Räume im HOT, sondern auch Räumlichkeiten im Kirchenzentrum wurden für die Offene Ganztagesesschule zur Verfügung gestellt. Das Presbyterium hat Finanzmittel für die entsprechende Ausstattung der Räume bereitgestellt und Gemeindeglieder haben über viele Jahre hinweg die Verpflegung der Grundschul Kinder mit einer täglichen warmen Mahlzeit durch die Spendenaktion „warm ist cool“ unterstützt.

Angesichts dieses Engagements sind wir zutiefst enttäuscht, dass wir nicht einmal zu den Arbeitsgesprächen hinzugezogen worden sind, sondern uns lediglich das Ergebnis mitgeteilt worden ist. So wurde uns keine Möglichkeit gegeben, uns in die Neuplanungen mit einzubringen, um uns als weiterer Kooperationspartner unter veränderten Rahmenbedingungen anzubieten.

Dankbar sind wir den vielen Eltern, die ihr Vertrauen uns gegenüber in den letzten Wochen unter anderem dadurch zum Ausdruck gebracht haben, dass sie es zutiefst bedauern, dass ihre Kinder künftig nicht mehr im HOT über Mittag betreut werden können.

Die Mitarbeitenden im HOT sehen sich nun mit der Aufgabe konfrontiert, die Offene Jugendarbeit im Haus neu auszurichten. Damit dieses möglichst zügig gelingt, hat das Presbyterium beschlossen, seinerseits den Kooperationsvertrag mit der Melanchthonschule und der Stadt Münster nicht erst zum Schuljahr 2018/19, sondern bereits ab August 2017 zu kündigen. Das Presbyterium vertritt dabei den Standpunkt, dass bei einer Neuausrichtung der Jugendarbeit die Gemeinde sich nicht mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten in ihren Handlungsmöglichkeiten eingrenzen kann, zumal wenn darin für sie keine Zukunftsperspektive erkennbar ist.

GOTTESDIENSTE IN DER ANDREAS-KIRCHE

Gottesdienst: sonntags	09.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst: am 1. Sonntag im Monat	09.30 Uhr
Taufgottesdienst: i.d.R. am 2. Sonntag im Monat	09.30 Uhr

GOTTESDIENSTE IM STADTTEIL SPRAKEL

*Abendmahlsgottesdienst am 3. September, um 11.30 Uhr
(Gottesdienste immer am ersten Sonntag im Monat)*

PREDIGTTEXTE IM MONAT SEPTEMBER

03.09.	Jesaja 29, 17-24	Pfarrer Beckmann
10.09.	Markus 3, 31-35	Pfarrer Beckmann
15.09.	19.00 Uhr: Gottesdienst anlässlich 10 Jahre Nagelkreuz in der Andreas-Kirche	
17.09.	Reformationsfest in Tecklenburg; kein Gottesdienst in der Andreas-Kirche	
24.09.	Lukas 18, 28-30	Pfarrer Beckmann

Pfarrer Frank BECKMANN Tel.: 16 19 788
Sprechstunde: freitags von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr, außer in den Ferien

PFARRBÜRO, Breslauer Str. 158, 48157 Münster
Pfarramtssekretärin Irina MASCHKE Tel.: 24 99 00
E-Mail: ms-kg-andreas@kk-ekvw.de
Bürostunden: dienstags bis freitags von 9.00 – 12.00 Uhr

*Überraschungsfilme im
„Coerder Kino“*

Die nächsten Filmnachmittage finden statt
am 13. und 27. September
jeweils um 15.00 Uhr im Andreas-Kirchenzentrum.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende für Kaffee und Kuchen wird gebeten.

**Thesen
Teufel
Tintenfass:**



**Ökumenisches Gemeindefest
Im Luther-Gedenkjahr**

1517 - 2017



Freitag, 13. Oktober

„Abend der Begegnung“ im Andreas-Kirchenzentrum
19:00 Uhr Einlass 19:30 Uhr Beginn

Sonntag, 15. Oktober

11:00 Uhr Gottesdienst in der St. Norbert-Kirche,
anschließend Gemeindefest
zwischen den beiden Coerder Kirchen,
16:00 Uhr Schlussegens in der Andreas-Kirche